

Exkursion zur Firma Novartis, Basel

Nach nicht ganz problemloser Reise gelangten wir ans Ziel unserer Exkursion, nämlich zum Novartis Campus. Beim grossen Empfangsgebäude der Firma wurden wir freundlich begrüsst, erhielten eigene Namensschilder und starteten sofort mit der von unseren V.I.P-Führerinnen präsentierten PowerPoint Präsentation. Nach zahlreichen Fakten, Begriffen, Darstellungen und von uns gestellten Fragen, welche unsere Präsentatorin übrigens ganz schön ins Schwitzen brachten, betrat auch unser vermisster Austauschschüler den Saal. Kurz darauf wurde unsere Gruppe in zweigeteilt, um getrennt die Filmvorführung zu geniessen oder einen Blick in die chemische Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen zu werfen. Nach der ausführlichen Filmdokumentation blieben einem Teil der Klasse sogar noch einige Minuten übrig, während derer der Campus mittels einer Karte genauestens erklärt wurde. Dann war es endlich so weit: die andere Gruppe hatte ihre Besichtigung beendet und nach mehreren spottenden Worten über die obligatorische Kleidung, die einige unserer MitschülerInnen trugen, kleidete sich nun auch die zweite Gruppe sorgfältig ein und betrat den Raum. Im Inneren des grossen Gebäudes standen zahlreiche Maschinen; die wichtigsten wurden uns gezeigt und genau erklärt. Doch die Zeit verging wie im Flug, denn wenige Treppenstufen später befanden wir uns schon wieder draussen an der angenehmen frischen Luft und wagten anschliessend eine Besichtigung des gigantischen Campus. Ziemlich beeindruckend war hier die grosse Vielfaltigkeit; zu betrachten waren eine riesige Rezeption, ein chinesisches Restaurant, etliche einladenden Büros, ein Park sowie die unterschiedlichsten Gebäude, welche meistens an die Fabrikstrasse angrenzten. Besonders imposant war das „Forum 3“, aus verschiedenfarbigen Glasplatten gebaut, was nicht nur fantastisch aussah, sondern auch einen Teil der Entstehungsgeschichte von Novartis widerspiegelte. Langsam neigte sich die Tour dem Ende zu, und wir beschlossen, das Personalrestaurant aufzusuchen, wo wir unser lang ersehntes, von Novartis offeriertes Mittagessen genossen. Nach dem köstlichen kalten und warmen Buffet sowie dem köstlichen Dessert, wovon man nicht genug kriegen konnte, ging alles sehr schnell. Im Nu befanden wir uns wieder beim Empfangsschalter, gaben unsere Besucherausweise zurück und traten etwas müde, aber zufrieden die Heimreise nach Luzern an. Welch eine lehrreiche, abwechslungsreichen und vom grauen Schulalltag befreiende Exkursion!

Rahel Pfäffli, 4c



Nach der Besichtigung



Die Fabrikstrasse



Das „Forum 3“